

Corpus alemán

Transkription Mündliches Referat

Teilnehmer N° 17

Vorname: Louisa

Aufnahme: Video

Länge: 40´ 22´´

Datum (Aufnahme): 21.12.2011

Titel des Referates: „Afghanistan und Jemen – Hotspots des internationalen Terrorismus?“

Einrichtung:

Universität Heidelberg/Geographisches Institut

Seminar: Umbruch im Vorderen Orient

Fach: Geographie

WS 2011/2012

Transkription

- 1 L.- Okay, also, das Thema meines Referats ist "Afghanistan und Jemen - Hotspots internationalen
2 Terrorismus" und fällt, wie ich finde, nicht so richtig in den Kontext eigentlich unseres Seminars,
3 weil es natürlich schon die Frage ist, ob da wirklich ein Umbruch stattfindet und, ja, inwiefern, also
4 was da eigentlich passiert, darauf kommen wir im nächsten Referat / Ich werde mit euch eine
5 ziemlich lange Hinführung zum Thema machen, um überhaupt zu verstehen, worauf es mir ankam,
6 vor Allem im Referat und auch in der Hausarbeit / Danach kommen wir zum internationalen
7 Terrorismus allgemein / Ich werde euch eine Definition vorstellen / Ihr, ihr werdet die
8 Terrororganisation Al Qaida kennenlernen / Dann die Standorte des Terrorismus, ob Afghanistan
9 und Jemen wirklich als Hotspots bezeichnet werden können beziehungsweise ob es eigentlich
10 überhaupt richtig ist, dass man diese beiden Ländern als Hotspots bezeichnet oder ob die
11 Lokalisierung des Terrorismus nicht eigentlich auch in anderen Regionen hätte stattfinden können
12 oder Länder im Allgemeinen / Und zum Schluss dann der Ausblick und hoffentlich eine Diskussion
13 // Ich habe zu Beginn für euch mehrere Headlines aus Onlineartikeln, die, ja, auf Anschläge in
14 Jemen und in Afghanistan hinweisen / Möchte einfach mal jemand vorlesen, ein paar
15 ausgewählte? /
16 E1.- "Terror in Afghanistan - Taliban töten gezielt UN-Mitarbeiter in Kabul" / "Vier deutsche
17 Soldaten getötet" / "Schwere Anschläge erschüttern Afghanistan" / "Viele Tote bei Taliban-
18 Anschlägen auf Hotels in Kabul"
19 L.- Okay / Genau / Wir können im Allgemeinen sagen, dass Afghanistan und Jemen Länder mit
20 schwacher Staatlichkeit sind, die sehr geprägt sind von lokalen Konflikten, was auch Amadeus
21 schon angesprochen hat, also das sind jetzt die Bürgerkriege, wo nicht-staatliche Gewalten
22 herrschen, in Jemen sind es eben gerade die verschiedenen Stämme oder in Afghanistan die
23 Taliban, zu denen ich später noch kurz kommen werde / Eben wo es gescheiterte
24 beziehungsweise blockierte Modernisierungsprozesse gibt und eigentlich, ja, keine Globalisierung /
25 Es stellt sich jetzt die Frage, ob es jetzt einen Zusammenhang gibt zwischen Terrorismus und
26 schwacher Staatlichkeit, ob das eben ein bestimmter Nährboden sein kann für die Ausbildung von
27 terroristischen Strukturen / Was ich eben vorhin schon aufgezählt habe, Rekrutierung, Zuzug und
28 Rückzug, Transit und Versorgung und Zugang zu Ressourcen sind verschiedene infrastrukturelle
29 Komponenten von Terrororganisationen, die ja alle wichtig sind, damit so eine Organisation
30 überhaupt bestehen kann / Jetzt habe ich ein Zitat von George Bush von 2002, also 1 Jahr nach
31 den Anschlägen auf das World Trade Center / "America is now threatened less by conquering
32 states than we are by failing ones" / Was also er damit sagen will ist, dass, ja, Amerika jetzt nicht
33 unbedingt mehr gefährdet ist von irgendwelchen Staaten, die gleich stark sind oder ähnlich stark,
34 sondern Staaten, die schwächer sind, weil dort eventuell eben terroristische Strukturen ausgebildet
35 werden können und Terrorismus dann also eine Gefahr für die Sicherheit darstellt / Im Folgenden
36 ein paar Headlines zu Anschlägen oder vereitelten Anschlägen in Deutschland, ich werde es jetzt
37 einfach selber vorlesen / "Terrorwarnung - Deutschland wappnet sich gegen Anschläge" /

38 "Zugbomber von Köln - Freundlich, unauffällig, fromm" / Viele wurden vereitelt, einer nicht / Dabei
39 ist gemeint der Anschlag auf diesen Militärbus am Frankfurter Flughafen von einem Islamist / Ich
40 glaube, man weiß jetzt nicht genau, ob er zur Al Qaida gehört hat / Dann die Düsseldorfer Zelle,
41 die aufgedeckt wurde im April, wo ja grob Verbindungen zur Al Qaida hergestellt wurden / Und
42 dann eben ein Dokument aus dem Landesversteck "Al Qaida plant Terroranschlag in
43 Deutschland", ja, die einfach Hinweise geben sollen / Ich weiß, dass die alle sehr populistisch sind,
44 aber ich hoffe, ihr könnt das irgendwie alle einschätzen, wie das gemeint ist und worauf es mir jetzt
45 ankommt ist, dass ihr seht, dass westliche Staaten ebenso ein Rückzugs- und auch ein
46 Vorbereitungsort sein können für Terroristen, dass zum Beispiel auch der 9/11 geplant wurde in
47 den USA und in Hamburg, wo es ja auch Prozesse gibt, Justizprozesse, dass westliche Länder
48 und Gesellschaften auch Anschlagziele sind und wir halt das Glück hatten, dass da viele vereitelt
49 werden, manche aber auch nicht und das auch die Rekrutierung von Attentätern in Westeuropa
50 und in Nordamerika erfolgt, wie zum Beispiel, ja, dass es Muslime sind, die hier schlecht integriert
51 sind, beziehungsweise sich schlecht integriert fühlen oder auch deutsche Konvertiten zum Islam /
52 Deshalb, als 1. Fazit quasi, dass der Westen und liberale Gesellschaften anfällig sind für die
53 Etablierung terroristischer Strukturen, dass aber wir vielleicht schon mal vorweg nehmen können,
54 dass der Ursprung und das Zentrum von zum Beispiel Al Qaida in schwachen Staaten wie den
55 Jemen oder Afghanistan liegen / Damit ihr wisst, wo wir uns gerade befinden, ich hoffe, ihr wisst
56 es, also hier Afghanistan und der Jemen hier am Süden der arabischen Halbinsel // Kurz einige
57 Worte zu Afghanistan, ich glaube, über den Jemen habt ihr jetzt ja einen relativ guten Überblick
58 bekommen / Also Afghanistan ist eine islamische Republik mit Präsidialsystem / Hamid Karzai, den
59 ihr auf dem Foto seht, ist der aktuelle Regierungschef / Afghanistan hat im Vergleich zum Jemen
60 mehr Einwohner, 30 Millionen, hat aber auch eine größere Fläche / Das Durchschnittsalter in
61 Afghanistan beträgt 18,2 Jahre, wobei 45% aller Afghanen unter 15 Jahre sind / Die
62 Analphabetenrate beträgt ungefähr 70%, was dann auch zu einem niedrigen HDI führt von 0,398,
63 womit eben Afghanistan auch da unter den Ländern mit niedrigem Entwicklungsstand wird / Also
64 Amadeus, es sind 187 Länder, die aufgelistet sind beim HDI und Afghanistan nimmt den Platz 172
65 ein nach aktuellem Stand / Kurz ein paar Worte zu, zu, zu den Taliban, die sind eine Miliz, die vor
66 Allem im Süden und Südosten Afghanistans herrschen beziehungsweise wirken / Die sind für eine
67 quasi sehr niedrige Auslegung des Korans, weshalb dann auch so, ja, und müssen einfach, also
68 haben die Scharia quasi als Grundlage / Und, nein, das zeige ich später, genau / (LACHEN) / Nun
69 zum internationalen Terrorismus / Also einmal bei den Quellen, der Hirschmann, ich werde es euch
70 nachher in der Literaturangabe noch mal sagen, hat 3 Merkmale zum internationalen Terrorismus
71 und zwar einmal, dass die Zielsetzungen und Begründungen der Terroristen für ihre Anschläge
72 überregional beziehungsweise global angelegt werden, woraus auch folgt, dass die Terroristen
73 überregional und global agieren / Und außerdem stammen die Mitglieder der Terrorgruppe aus
74 vielen unterschiedlichen Ländern, weshalb man dann auch damit rechnen muss, dass eben in den
75 unterschiedlichen Ländern auch, ja, Aktivitäten sind und auch quasi dann als Folge Anschläge
76 geschehen / Nun zum Dschihad, ich glaube, jeder kennt dieses Wort, aber keiner weiß vielleicht
77 auch so genau, was darunter verstanden wird, weil wir eigentlich immer nur vom Heiligen Krieg der
78 Terroristen hören in diesem Zusammenhang / Laut Islam kann aber nur Gott heilige Handlungen
79 ausführen, weshalb das schon mal gar keinen Sinn macht quasi und Dschihad ist auch zum
80 Beispiel ein verbreiteter Vorname für arabische oder muslimische Kinder / Dschihad heißt
81 "Bemühen auf dem Wege Gottes" oder "Bemühen um Gottes Willen", wobei allerdings schon seit
82 jeher eine kriegerische Auseinandersetzung gemeint wurde, die zur Ausweitung des islamischen
83 Herrschaftsgebietes dient // Genau / Um zu verstehen, warum überhaupt vielleicht terroristische
84 Gruppierungen, wie auch die Al Qaida, entstehen konnten oder entstanden sind, möchte ich euch
85 quasi ein Schlüsselereignis kurz erzählen und zwar der Einmarsch der Roten Armee nach
86 Afghanistan 1979, was dann zum Sowjetisch-Afghanischen Krieg geführt hat / Der Einmarsch
87 wurde als Angriff auf den Islam schlechthin verstanden, weshalb, also sage ich mal, von den
88 radikal ausgelegten Muslimen, was dann auch zur Legitimation des Dschihad geführt hat / Es gab
89 verschiedene Freiwilligenkontingente aus sämtlichen islamischen Staaten / Die wurden oder
90 werden Mudschaheddin genannt und Osama Bin Laden war zu dieser Zeit der Anführer des saudi-
91 arabischen Kontingents / Nach Beendigung des Krieges oder nach Abzug der Roten Armee 1989
92 sind dann die Mudschaheddin auch wieder zurückgekehrt in ihre Heimatländer und teilweise aber
93 auch zurückgeblieben in Afghanistan / 1988 wurde dann die Al Qaida gegründet von Osama Bin
94 Laden und zwar damals noch als Rekrutierungsorganisation, damit die Kämpfe gegen die Rote

95 Armee besser koordiniert werden konnten / Bin Laden hat damals sehr viel Geld und Material
96 investiert, wie auch Waffen, und hat Trainingscamps ausge-, ja aufgebaut, damit die Terroristen
97 oder, ja, die Attentäter, dann die Kämpfer in dem Augenblick noch, ausgebildet werden konnten /
98 Osama Bin Laden, das weiß ich, weil die aktuelle "ZEIT" es genannt hat, rund 300 Millionen U.S.
99 Dollar besessen, also das waren dann, ja, sozusagen seine finanziellen Ressourcen, genau / Ja,
100 wie gesagt, 1988 wurde Al Qaida gegründet und 1998 gab es dann die offizielle Bekanntgabe der
101 Al Qaida und zu der Zeit wurden eben 20 islamistische Terrorgruppen aus insgesamt 12 Staaten in
102 der Al Qaida vereinigt, Al Qaida heißt quasi Basis und ich glaube, so kann man das auch
103 verstehen / Al Qaida war dann also ein multinationaler Terror-, Terrorkonzern mit allerdings einer
104 einheitlichen Ideologie / Die war auch wichtig, weil nationale, kulturelle, sprachliche und
105 geografische Unterschiede entstanden sind beziehungsweise vorhanden waren, die es zu
106 überwinden galt / Die Ideologie von Al Qaida, die war erstens eine normative Orientierung, eben
107 wofür Al Qaida überhaupt stand, das es auch jedem bewusst war quasi und auch eine politisch-
108 strategische Handlungsanleitung / Und, ja, der Dschihad gegen Ungläubige war quasi eine Leitlinie
109 / Der Koran galt oder gilt schon immer als Grundlage, allerdings, wie gesagt, diese radikale
110 Auslegung eben auch viele Sachen einfach verfälscht werden / Und, ja, ich glaube, wir wissen alle,
111 dass Al Qaida und anderer Terrororganisationen quasi einen Hass auf die westliche Welt und alle
112 Gesellschaftssysteme dort haben / Deshalb können auch jetzt konkrete die Feinde der Al Qaida,
113 Gruppen, Staaten und Individuen ausgemacht werden, wie zum Beispiel die USA, die Juden, der
114 Staat Israel, die Vereinten Nationen, wie auch sämtliche Menschenrechtsorganisationen oder
115 Hilfsorganisationen, die Sowjetunion, die eben bedingt auch durch den Einmarsch in Afghanistan
116 und arabische Herrscher, die als Tyrannen betrachtet werden / Die einzelnen Länder, sage ich mal,
117 sind Verkehrswege, Energieversorgungswege, Teleko-, Telekommunikationswege und allgemein
118 Symbole westlicher Mobilität oder Lebensform, worunter auch Tourismuszentren fallen und die
119 stellt eben einfach die Verletzlichkeit von unseren hochentwickelten Ländern dar, die ja die
120 Attentäter treffen möchten / **Ihr seht hier die Anschläge, für die die Al Qaida verantwortlich gemacht**
121 **wird** (...) verantwortlich machen / Ihr seht, dass die nicht nur in Afghanistan und in den Jemen
122 geschehen, sondern weltweit, Großbritannien, London und eben in Madrid die Anschläge auf die
123 Züge / Nun noch zur Infrastruktur von Al Qaida / Eben aufgrund dieser Probleme, die ich euch
124 vorgestellt habe oder dieser Herausforderungen, die es gab, diese nationalen Unterschiede, die
125 Sprachenunterschiede und auch einfach die geografischen und es ist sehr wichtig, dass ja der
126 Terrorkonzern dezentrale und wenig hierarchische Strukturen hat und das hat Al Qaida / Weil so
127 kann eben, ja, ein bestimmtes Maß an Flexibilität über mehrere Sprachen hinweg garantiert
128 werden und auch, ja, eine gewisse Autonomie für die Attentäter und für die einzelnen Terrorzellen,
129 die jeweils in den einzelnen Ländern, also in den Ablegern nach der Rückkehr der Mudschaheddin
130 quasi entstanden sind / Was ich an der Stelle noch zu den Mudschaheddin sagen sollte ist, dass
131 Mudschaheddin grundsätzlich nicht als absolute Terroristen dargestellt werden können / Mir ist
132 jetzt gerade der Name entfallen aber es gibt ja diesen, diesen Mensch, der auch den (...)Preis
133 gewonnen hat, der ja gegen die Taliban war, der war auch Mudschaheddin (...)

134 **P.- Ich weiß zwar nicht, wen Sie meinen, aber**

135 **L.- Okay (LACHEN)**

136 **P.- Aber ich meine, das sind natürlich auch immer Konstruktionen, wie man die Leute bezeichnet /**
137 **Also selbst die Front, die Sowjetunion besitzt ein Land, um dieses Menschen in der Gegend**
138 **kämpfen, also in Deutschland wären das "Leibes-kämpfer" übersetzt, nicht? / Und so haben sich**
139 **diese Leute ja auch gefühlt, nicht? Die wurden ja auch damals vor allem vom Westen, von den**
140 **USA unterstützt und noch ein paar anderen mehr / (...) wieso sie jetzt auf die Amerikaner schießen,**
141 **zum Teil, nicht? / Also das ist mal ein relativ komplexer Prozess, der Punkt ist nur, das bekommen**
142 **Sie jetzt nicht mehr mit, aber ich in meinem Alter allerdings schon / Diese Mudschaheddin, die**
143 **hatten ihren (...) des Bösen gegen die Sowjetunion und die sowjetische Besatzung jetzt im**
144 **Zusammenhang / Und das ist dann jetzt später sozusagen ein bisschen umgekehrt, von**
145 **Terroristen hat damals, auch in den deutschen Medien, kein Mensch gesprochen, das ist ein**
146 **interessantes Thema, wie sich Diskurse schichten und auch die Technik für dieselben Leute /**

147 **L.- Okay / Ja / Also nichtsdestotrotz, die dezentrale und die wenig hierarchischen Struktur, die**
148 **wichtigsten Knoten sind trotzdem sehr miteinander vernetzt, weil sonst könnte es trotzdem alles,**
149 **gar nicht, ja, überleben / Einer meiner anderen Quellen, Steinberg, hat Al Qaida dann quasi so**
150 **zusammengefasst: von einer Organisation zu einer ideologisch-strategischen Leitstelle, ich glaube,**
151 **das trifft es ziemlich gut auf den Punkt / Jeder von euch kennt die Audio- und Videobotschaften, die**

152 immer wieder in den Medien auftauchen, auch von Bin Laden damals noch / Die haben vor Allem 2
153 Funktionen, zum Einen strategische und taktische Informationen für die Attentäter selber, die eben
154 auf der ganzen Welt verstreut sind und auch Propagandazwecke wegen der Rekrutierung neuer
155 Kämpfer / Bin Laden, der ja am 1. Mai 2011 von den US-Soldaten umgebracht wurde, hat in den
156 letzten Jahren nur noch eine symbolische Bedeutung gehabt, weil, wie ihr alle wahrscheinlich
157 gesehen oder auch wahrscheinlich mitbekommen habt, gibt es Al Qaida immer noch, weshalb er
158 nicht unbedingt jetzt, ja, diese riesige Funktion vollends noch hatte, weil Al Qaida ganz andere
159 Netzwerke oder Netzwerkstrukturen hatte, als, dass sie sich quasi von diesem einen Menschen
160 abhängig gemacht haben / Nun endlich zu den Standorten des Terrorismus / Wir beginnen mit den
161 Rekrutierungsorten / Es werden grundsätzlich, ja, Jugendliche, junge Männer aus dem ganzen
162 arabischen Raum rekrutiert / Eben lokale Konflikte, die es wie in jedem (...) in Afghanistan auch
163 gibt, dienen dann als, oder dienen grundsätzlich häufig als, **als Ausgangspunkt und als Grundlage
164 für die Rekrutierung**, so ja auch die Gründung von Al Qaida / Der Jemen bietet auch wieder diese
165 Strukturen eben für diese extremistischen Religions- und Koranschulen / Vor Allem in den (...) und
166 Provinzen Marib und Sa'da, gleich kommt noch eine Karte dazu / Aber es werden auch eben
167 Männer aus westlichen Gesellschaften, wie ich schon erzählt habe, ja ebenfalls rekrutiert, die dann
168 in, in diesen verschiedenen Terrorcamps ausgebildet werden
169 **P.- Ja, aber das ist halt ein schwieriges Thema, weil die Erzählungen, die in den Medien (...) ein
170 Stück weit wiedergegeben (...) extremistische Religionsausdehnung, das ist ja relativ skurril, nicht?**
171 / (...) Sada und Marib völlig unterschiedliche Regionen sind, gerade diese jiddische Region im
172 Osten im Bereich (...) diese 2 jiddischen Gruppen, was wir vorher gehört haben, das ist eine
173 zunächst mal ausgesprochen liberale Ausprägung des schiitischen Reiches des Islam mit wenig
174 Konflikten vom sunnitischen Reich / Da gab es zum Beispiel diesen Standortartikel, den Sie da
175 herumgeschickt haben selbst zum Ausdrucken, der ist eigentlich ziemlich grober Unfug,
176 ausgerechnet in diesen Regionen sozusagen, einen Extremismusbereiten Identität aufzugeben,
177 nicht, und so gibt es noch eine Fülle von anderen Sachen, die da immer wieder um diese Länder
178 und Gruppen projiziert werden, die letztlich natürlich schon den, den, den östlichen Blick auf dieses
179 Thema eher verraten, als die Realität, die sich da hinten abspielt / **Da können Sie nichts dafür, so
180 steht es nun halt mal in den Medien, nicht? / Es ist auch nicht völlig falsch, es ist nur so, das
181 kommt so holzschnittartig dann immer rüber, nicht, und ist zugleich auch immer mit diesen, diesen
182 wertenden Etiketten belegt**, nicht, (...) dann haben wir das kurz besprochen, wie sie sozusagen
183 eine Konjunktur von Freiheitskämpfern und Terroristen durchgemacht haben, obwohl es immer
184 dieselben Leute waren / Bei anderen Gruppen ist das auch ein bisschen so ähnlich **und insofern
185 muss man es jetzt halt mal erst mal als Erzählung dieser Geschichte wahrnehmen**, nicht welchen
186 Umfang, welche Rolle nun Al Qaida wirklich spielt, das ist ganz schwer zu beurteilen / Weil da sich
187 nun halt verschiedenste Geheimdienste, auch aus Eigeninteresse an Erzählungen versuchen und
188 man weiß inzwischen von deutschen und amerikanischen und anderen Geheimdiensten, die
189 immer aus Eigeninteresse Geschichten konstruieren, die nur noch teilweise mit der Wirklichkeit zu
190 tun haben / **Also sollte man alles, was sozusagen über diese Gruppierungen gesagt wird, etwas
191 mit Vorsicht aufnehmen, das ist halt schwer zu sagen**, ob und in welchem Umfang Kämpfer, die
192 sich der Gruppierung, die man mal Al Qaida genannt, hat zuordnen lassen, in Pakistan und zum
193 Teil in Afghanistan überhaupt existieren / In Jemen ist es ein bisschen eine Frage, was man da
194 eigentlich als Al Qaida-Kämpfer bezeichnet oder als afghanische Jemeniten oder wie die auch
195 immer sonst heißen, also bei der Explosion vor 3 Jahren, wo er da war und da hat der (...) uns
196 relativ viel über diese geflohenen Leute da aus dem Gefängnis und über diese
197 Anschlagsmenschen aus dem *Hole* erzählt, die er zum Teil persönlich kannte, nicht? Das war halt
198 wieder eine andere Erzählung, die er geliefert hat, das hatte dann mit Al Qaida eigentlich relativ
199 wenig zu tun / Nur kann die genauso gut konstruiert sein und falsch sein, wie das, was in den
200 Medien kommt (...) so wiedergegeben, wie ich das nach langer Erfahrung auch sehen würde mit
201 dem Land / Weil Al Qaida, **das ist ein unsäglich schwierigeres Thema, nicht? Liegen die jetzt richtig
202 oder falsch, wie ich vielleicht auch, das sollten wir uns nur vor Augen halten, das, was Sie uns jetzt
203 hier erzählen, was man so auch lesen kann, dass es von zweifelhaftem Wahrheitsgehalt sein kann**
204 **L.- Genau / (...), also wie gesagt (...)** betrachten / Ja, dafür werden heute gerne abgelegene
205 Regionen mit keiner oder nur begrenzter staatlicher Kontrolle bevorzugt, sogenannte *No-Go-Areas*
206 / In Afghanistan wird dabei der Hindukusch, der im pakistanisch-afghanischen Grenzgebiet liegt
207 und eben, ja, in der Region gibt es versteckte Täler und auch Höhlensysteme, wo ja auch Bin
208 Laden sich sehr lang aufgehalten haben soll / Zudem schwer kontrollierbare Vorstadtviertel, wo es

209 eben, ja, schwierig ist, überhaupt einen Überblick zu haben, ja, wer sich wo aufhält und da alles zu
210 verfolgen / Dann, was Amadeus gesagt hat, eben die von Stämmen beherrschten Gebiete, die ja in
211 Jemen offensichtlich eine wichtige Rolle spielen / Denen wird quasi unterstellt, im Austausch
212 gegen Geld oder Waffen Trainingscamps von Al Qaida und anderen Organisationen zu dulden //
213 Nun, Zufluchtsorte und Rückzugsgebiete, auf Afghanistan und Jemen jetzt bezogen / In
214 Afghanistan, in Pakistan gibt es Grenzgebiete wie die *Federally Administered Tribal Areas*, kurz
215 genannt FATA / Die haben einen Sonderstatus quasi von, von Pakistan bekommen, wo es deshalb
216 auch kaum Polizeikontrollen gibt und was zusätzlich ein Problem ist, dass der Grenzverlauf
217 zwischen Pakistan und Afghanistan nicht eindeutig geklärt ist / An diesem Problem wird jetzt aber
218 gearbeitet, also seit 2003 wird versucht, eine genaue Grenze zu ziehen, aber, ja (...) / **Ja, dann**
219 **noch mal die Region Marib, wo ich jetzt echt ein bisschen vorsichtig bin dann** / Nichtsdestotrotz ist
220 die trotzdem relativ dünn besiedelt, weshalb (...) wirklich genau zu verfolgen, was dort überhaupt
221 passiert /
222 **P.- Also gerade das dürfen Sie jetzt noch mal ein bisschen erläutern / Also Marib kommt relativ**
223 **häufig vor, wenn von Al Qaida die Rede ist / Es ist aber weder eine besonders dünn besiedelte**
224 **noch schlecht kontrollierte Region, sondern es ist eigentlich in den letzten Jahren ziemlich viel mit**
225 **(...) gemacht worden / Der Punkt ist nur, es gab einen Anschlag von Nicht-Jemeniten auf eine**
226 **Touristengruppe im Jahr 2007 und die ist in Marib erfolgt / Diese Anschläger, die kamen nicht aus**
227 **Marib, sondern die sind dahin, weil da Touristen hinkamen und man eine Touristengruppe, eine**
228 **spanische Touristengruppe überfallen wollte** / Wo Freunde von Al Qaida im Jemen sind, da gibt es
229 viele Erzählungen, was relativ viel Plausibilität im Moment hat, das ist die Region Zinjibar, die auch
230 in den Medien immer wieder erwähnt wird, das ist eine Region östlich von Aden im Süden, das ist
231 allerdings kein Stammesgebiet, eben gerade nicht, weil es im früheren Südjemen liegt, aber es ist
232 wohl ein Gebiet, was die jemenitische Regierung als schwierig oder schwer zu kontrollieren
233 ansieht, bei unserer Exkursion war das die Region, wo so Bewaffnete mit so einer Art
234 Maschinendings, militärbegleitet hat, um da durchzufahren, das habe ich damals überhaupt nicht
235 verstanden, weil ich dachte „Also die Jemen, was soll denn der Quatsch? / Wir brauchen doch kein
236 Militär“, das haben wir dann auch später abgeschüttelt / Und im Nachhinein ist es mir ein bisschen
237 klarer geworden, was und warum die Typen uns auf den Hals geschickt worden sind, in dieser
238 Region Zinjibar, die wir eigentlich mehr oder weniger nur durchquert haben, vermutlich deswegen
239 schon, weil sich Gruppen, wie immer man die nennen will, die sich der Regierungskontrolle
240 entziehen, dort aufgehalten haben / Und möglicherweise kamen (...)gruppen oder auch Gruppen,
241 die in anderen Regionen am Rand der (...) leben in ein paar Städten, die dann auch immer wieder
242 in den Medien auftauchen und möglicherweise sind die auch dafür verantwortlich, dass dieser
243 Anschlag in Marib passiert ist / Aber Marib ist viele hunderte Kilometer entfernt von den, von
244 diesen Rückzugsgebieten oder so, nicht, **also insofern ist das alles ein bisschen kompliziert und in**
245 **den Medienberichten, da schwirrt das halt dann als Terroristenregion Marib so an**
246 **L.- Ja der Text gehört zu diesem Artikel, den ich auch herumgeschickt habe, also das gehört auch**
247 **zur Studie, aber**
248 **P.- Okay**
249 **L.- Also nun hier eine Karte von Afghanistan, wo ihr wieder diese, diese Tribal Areas findet** / Und
250 dieser Rand hier quasi soll das Gebiet sein, in dem die Taliban aktiv sind / Ihr werdet die Karte
251 später noch mal sehen, allerdings in einem anderen Kontext / Und, ja, **hier noch eine kurze**
252 **Übersichtskarte von den Provinzen, deshalb also hier diese Karte, hier oben Sada und die**
253 **Hauptstadt Sanaa**
254 **P.- Das ist wieder die Region, die ich gerade meinte, die liegt im Konkreten hier dazwischen (...)**
255 **und diese Regionen am Rande der (...) möglicherweise einen Al Qaida-Anführer, den sie in den**
256 **Jemen abgeschoben hatten, also heute ist das nicht so recht zuzuordnen, das (...)**
257 **L.- Um noch mal auf die Provinzen zurückzukommen (LACHEN)**
258 **K.- (LACHEN)**
259 **L.- Kaum zu glauben (LACHEN)** / Trotzdem, (...) dass nach 9/11 eben 250 mutmaßliche Terroristen
260 dort festgenommen wurden / Ja und in Jemen allgemein eben diese Stammesfehden auch
261 vorherrschen, dass Entführungen stattfinden, jetzt nicht unbedingt auch für afghanische Truppen /
262 Genau und was eben ein weiteres Indiz dafür ist, dass der Jemen als Stützpunkt oder als Fluchort,
263 ja, bezeichnet werden kann, ist eben dass quasi 2 wichtige Al Qaida-Kommissure oder -
264 menschen dort von US-Drohnen getötet wurden und zwar einmal der Al-Harithi und der Al-Awlaki,
265 der auch offizieller Nachfolger war von Osama Bin Laden, aber dann auch, ich glaube Ende

266 September 2011 getötet wurde

267 P.- Das war deren Show

268 L.- (LACHEN) Okay / Der letzte Punkt, nein, der vorletzte Punkt, (...) der will also die, ja, es ist
269 wichtig für Terroristen, dass sie ungehindert hin und her fortbewegen können / Da bietet es sich an,
270 dass man da Länder aussucht mit korrupten Behörden, wo auch wenig kontrolliert wird, damit man
271 da eben nicht auf viel Widerstand stößt und der Jemen hat insofern eine wichtige Rolle, auch dass
272 er eben diese Brücke bildet zwischen Afghanistan und Pakistan und eben hier Somalia und Afrika,
273 einfach allgemein, das ist auch ein relativ wichtiger Waffenhandel-Zuschlags-Satz, also in Jemen
274 und Somalia also gibt es halt dann dort eben viel Waffenhandel, der nicht legal ist / Nun der
275 Zugang zu den Ressourcen / Ende September 2011 wurde in der Provinz Helmand in Afganistan,
276 ja wurden Drogen gefunden im Wert von 350 Millionen Euro und man weiß auch, dass, ja,
277 Terrororganisationen eben sich sehr gerne über Drogenhandel und -anbau finanzieren und auch
278 aus den Gewinnen anderer natürlicher Ressourcen, wie auch Diamanten, die es sehr viel gibt in
279 Afghanistan und ganz viel Geld kommt eben auch rein, wie ich schon gesagt habe, durch den
280 Waffenhandel oder jetzt auch Schutz- und Lösegeld eben bei diesen Entführungen oder, ja, auch
281 Geschäfte mit gefälschten Dokumenten / Hier noch mal die Karte / Worauf ich jetzt hinaus will,
282 eben der Drogenanbau, vor allem der Opiumhandel ist jetzt wieder der weltgrößte Opium und
283 weltgrößte Opiumanbauland / Diese Zahlen sind von 2007 und ihr seht hier die Skala quasi / In
284 Tonnen / Und ihr seht, dass der Opiumanbau eigentlich nur in diesen von Taliban beherrschten,
285 das heißt, in den Gebieten, wo Talibanen wirken, also dort angebaut wird / Genau / Ich werde
286 das schon einmal zusammenfassen und dann Ausblick / Ich möchte es eigentlich in 2 kurzen
287 Stichpunkten festhalten / Ich wollte herauskristallisieren, dass wir vielleicht schon sagen können,
288 dass die Wurzeln des Terrorismus vor allem in Afghanistan liegen aus diversen Gründen / Dass
289 sich das in sämtliche Regionen ausgeweitet hat aus verschiedenen Gründen und dass der Jemen,
290 wie auch Amadeus schon gesagt hat, einen guten Nährboden bildet zur Ausbildung terroristischer
291 Strukturen / Dass aber auch westliche Länder und Gesellschaften Rückzugs- und Planungsräume
292 sind und, ja, dort auch Terroristen rekrutiert wurden und vor allem Terrorismus für uns greifbar wird
293 durch die Anschlagziele / Deshalb möchte ich nun zu meiner Diskussion kommen / Ihr habt von
294 mir 2 Texte herumgeschickt bekommen / Wichtiger war mir der 1. Text, dieses "Transnationale
295 Terroristen als Profiteure fragiler Staatlichkeit", in dem eigentlich diese Argumentation, die ich euch
296 vorgestellt habe, so drinsteht und ich einfach von euch wissen würde, eure Meinung sozusagen,
297 ob ihr meiner Argumentation quasi folgen würdet oder ob ihr das zu kritisieren habt und wie ihr
298 einfach zu der Fragestellung steht, ob Afghanistan und Jemen wirklich die einzigen Hotspots sind
299 oder ob man auch noch andere Gesellschaften oder Länder als solche bezeichnen könnte //

300 K.-(toc toc toc)

301 E1.- (...) Weil du von den transnationalen Terrorkonzernen da gesprochen hast / Vor welchem
302 Hintergrund ist denn dann der Begriff so geprägt worden, also weil ich frage mich halt jetzt, beim
303 Waffenhandel zum Beispiel (...) ich habe neulich (...) gesagt, dass die im Jemen zum Beispiel
304 Waffen (...)können, also wenn die wirklich dann dieses Geschäftsmodell noch haben, (...), wenn
305 es dann so ein Geschäftsmodell der Al Qaida gibt, dann in welche Rich-, also ich frage mich woher
306 haben die ihre Waffen, weil die verkaufen ja nichts (...)

307 L.- Ich denke beides, also ich meine, dass aus Saudi-Arabien Geld fließt, war schon klar, aber
308 trotzdem, ich weiß nicht, wie es ist, ich kann dir jetzt nicht genau sagen, was die
309 Haupteinnahmequelle war oder so was, aber

310 P.- Also die Anfangsfrage, die war schon relativ klar und die ist auch nicht Ergebnis eines
311 Diskurses/ Osama Bin Laden (...) reichsten Bauunternehmer Saudi-Arabiens / Das sind
312 ursprünglich Jemeniten aus einem wunderschönen Tal im Süden diese Familie Bin Laden, die
313 sind, glaube ich vor 2 oder 3 Generationen nach Saudi-Arabien ausgewandert und haben im Zuge
314 des (...) sind die eben zu Milliardären geworden, nicht? / Ein anderer der, dieser Baulöwen in
315 Saudi-Arabien ist die Familie (...), dieses früheren libanesischen Ministerpräsidenten, also das
316 sind ein paar so Bautycoons eigentlich, die im Zuge dieses Erdölbooms und dieses Aufbaus Saudi-
317 Arabiens sehr reich geworden sind, nicht, und aus dieser Familie, also dieser Bau- und
318 Immobilienfamilie Bin Laden in Saudi-Arabien, das ist eben Osama Bin Laden einer der vielen
319 Söhne, nicht?, die da von dem Vater, dem Unternehmer, hervorgegangen sind / Und aus der Firma
320 stammt letztlich auch das Geld, diese 300 Millionen oder was Sie da gesagt haben, die er, Bin
321 Laden eben investiert hat in den Aufbau der Trainingscamps, diesen Anfangs Kauf von Waffen und
322 eben in der letzten Phase, in den Widerstand gegen die Sowjetunion und später dann natürlich

323 auch im Kampf gegen die Ungläubigen, die Amerikaner und andere mehr, aber das ist relativ
324 unstrittig nicht? Und das, eben dass im Kontext Saudis und auch Jemeniten eine relativ große
325 Rolle gespielt haben, das ist schon auch klar, nicht? / Das ist ja überhaupt nicht strittig, insofern ist
326 im Grunde die Keimzelle dieser Entwicklung, das eben in Saudi-Arabien und möglicherweise in
327 den Jemen zu suchen, so wie sich das dann weiterentfaltet hat / Das ist ein bisschen schwieriger
328 natürlich auszumachen und welche Rolle in einer späteren Phase dann Bin Laden oder seine
329 Stellvertreter oder andere mehr gespielt haben, das ist dann sowieso überwahrt von den
330 Erzählungen der Geheimdienste, da kann ich nun auch nichts genaues mehr dazu sagen
331 E2.- Ich würde da dazu sagen, dass ja eher eine Fragmentierung von Al Qaida stattgefunden hat,
332 also man (...) Bin Laden gar kein möglicher Führer mehr da war und es dann gar nicht mehr
333 zentral organisiert war und ich glaube es jetzt eher so ist, dass die einzelnen Zellen sich auch
334 selber (...) versorgen und unabhängig voneinander agieren, dass man gar nicht mehr von so
335 einem ganz großen Konzern sprechen kann
336 P.- Das war also, in den, in den späten 90er Jahren war das klarer und auch bis zum Anschlag in
337 New York, also von den Attentätern in New York waren ja über 2/3 waren Saudis, nicht? / Also das
338 war einfach klar konzentriert, nicht, also es kam aus der Geschichte heraus, was denn jetzt an
339 deutschen und anderen Zellen oder an philippinischen Zellen, ich stelle mir vor, (...) merkwürdige
340 Aufstellung (...), Istanbul und noch eine Stadt gebracht, wo sich jeder erst mal fragt, wie kommt
341 man denn auf die Idee? / Das sind halt Orte, wo Anschläge, die Al Qaida zugeschrieben wurden,
342 erfolgt sind, aber das ist eben von terroristischen Zellen welcher Art auch immer erfolgt und das ist
343 sehr schwierig sozusagen (...) ob das nun tatsächlich miteinander in einer Form vernetzt war oder
344 gesteuert war oder gar arabisch gesteuert war oder nicht / Ich meine, das ist immer, das ist, das
345 Problem hat man in Deutschland ja im Moment mit terroristischen Nazizellen, wo man auch nicht
346 so ganz genau weiß, was der Kopf und Schwanz ist und so und wahrscheinlich auch nicht
347 herauskriegen wird, obwohl man eigentlich in Deutschland das wirklich besser untersuchen kann
348 oder könnte, also eine internationalen Terrornetzwerk, was in abgelegenen Gegenden im
349 Grenzgebiet von Pakistan und Afghanistan möglicherweise zu der Zeit einen wichtigen Standort
350 hatte / Aber, also wichtig war glaube ich, für unser Seminar war halt interessant, das so als eine
351 der Facetten dieser Entwicklung der arabischen Länder zu besprechen, weil das aktuell glaube ich
352 keine sehr große Rolle spielt, aber natürlich sehr stark die Politik des Westens gegenüber
353 arabischen Ländern bestimmt hat / Also das kann man in Jemen auch sehen, der Niedergang,
354 also das Elend von Ali Abdullah Saleh begann halt nach 9/11, die quasi die Amerikaner
355 praktisch gezwungen haben zum Bundesgenossen / Es ist im ganzen arabischen Raum und noch
356 mehr in Jemen niemand so verhasst, wie die Amerikaner / Und Saleh wurde wirklich unbeliebt bei
357 seinem eigenen Volk, als er sozusagen zwangsläufig zum Bundesgenossen Amerikaner wurde im
358 Kampf gegen den internationalen Terrorismus, das hat ihm praktisch keiner im Jemen mehr
359 durchgehen lassen / Das kann man auch ganz gut festmachen an einzelnen Aktionen, nicht, diese
360 ganze Aufrüstung der, des jemenitischen Militärs von den Amerikanern und so, das war ja alles,
361 was auch diese Militärs in der Form gar nicht wollten, die wollten auch gar nie gegen diese
362 Gruppen da kämpfen / Schon gar nicht Arm in Arm mit den Amerikanern / Damit begann eigentlich
363 auch der Zerfall der Autorität von Ali Abdullah Saleh und das setzt sich natürlich fort mit dem, was
364 Sie gesagt haben, dass er in der letzten Phase im Grunde den Unfug aller arabischen (...)
365 nachgemacht hat, sich auf Lebenszeit zum Präsidenten bestimmen zu lassen, das hatte er ja
366 vorher nie nötig, er ist ja freiwillig gewählt worden (...) Mitte der 20er Jahre und dann da auch noch
367 die Idee hatte, seinen Sohn gleich zum Nachfolger zu bestimmen, nicht, so das syrische Modell,
368 das war im Jemen nicht angelegt / Weil die Regierungszeit war halt schon anders als unter (...), es
369 gab im Jemen keine 12 oder 15 Geheimdienste und so berüchtigte Folterkeller und all die anderen
370 Dinge / Es gibt bis heute, das kam jetzt gerade diese Woche wieder ein Bericht darüber, die
371 Yemen Times, eine englischsprachige Zeitschrift, die eine Frau als Chefredakteurin hat, nicht, und
372 die immer den Präsidenten kritisiert haben, das ist untypisch für arabische Länder, nicht, aber
373 andere Dinge sind natürlich wieder typisch / Und was lernen wir daraus? / Es ist relativ schwierig,
374 Hotspots des internationalen Terrorismus, also räumliche Verankerungen, das sagt ja der Begriff,
375 festzumachen / Aber es ist auf der anderen Seite auch letztlich unmöglich, das mehr oder weniger
376 weg zu diskutieren, diese Anschläge, die Sie auf der Karte gezeigt haben, die sind ja alle erfolgt,
377 da sind Menschen ums Leben gekommen und das waren sinnlose und (...) Anschläge da auf diese
378 Züge in London oder in Madrid oder auf die Diskotek in Bali oder (...) und wo das alles sonst noch
379 so war, nicht? / Es ist ein bisschen schwierig, da sozusagen Geografie Ort zu machen / Das hat ja

380 dann den englisch-kanadischen Geographen Derek Gregory dazu geführt, dass er jetzt jüngst ein
381 Buch herausgebracht hat im Dezember zu "*Everywhere War*", also sozusagen die räumlichen
382 Facetten dieser Dinge so beschrieben, dass das überall und nirgends ist, nicht? / Auch im Grunde
383 die Form der Kriegsführung, die er da behandelt, nicht, so dieses, das ist schon eine interessante
384 Innovation in der Kriegsführung, dass man durch einen Knopfdruck in Oklahoma jemanden im (...)
385 in Jemen abschießen kann, nicht, das ist ja relativ neu, dass so was gelingt, das ist also auch eine
386 Facette, dieses "*Everywar*", also die Antwort der USA oder der westlichen Staaten auf diesen
387 etwas räumlich entgrenzten Terrorismus ist zugleich auch relativ räumlich entgrenzt, nicht / **Und**
388 **das ist eigentlich so ein bisschen der Kern, was mich ja auch an dem Referat interessiert hat, dass**
389 **sozusagen diese Hotspots sich auch ein bisschen auflösen, nicht, von beiden Seiten, sowohl im**
390 **Kampf gegen den Terrorismus als auch in terroristischen Aktivitäten / Wir sollten vielleicht eine**
391 **kurze Pause machen vor dem 3. Referat ein bisschen Luft hereinlassen und so [...]**